



# Pressemappe

~ ~ ~

ALPARC

***Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete***

*Mreža zavarovanih območij v Alpah*

*Le Réseau Alpin des Espaces Protégés*

*La Rete delle Aree Protette Alpine*

## INHALT

ALPARC, DAS NETZWERK ALPINER SCHUTZGEBIETE .....	3
DIE ALPEN IN ZAHLEN .....	5
DIE ALPINEN SCHUTZGEBIETE .....	6
ALPARC UND DIE ALPENKONVENTION .....	7
DIE ZIELE ALPARCS .....	8
DIE PRIORITÄTEN ALPARCS .....	10
DIE AKTIVITÄTEN ALPARCS .....	10
DIE MITTEL ALPARCS.....	11
DIE ORGANISATION DES NETZWERKS ALPARC.....	12
NETZWERK DER SCHUTZGEBIETE DER KARPATEN .....	ERREUR ! SIGNET NON DEFINI.

## ALPARC, DAS NETZWERK ALPINER SCHUTZGEBIETE

Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete vertritt alle Kategorien von großflächigen Schutzgebieten (> 100 ha) innerhalb der Alpenkonvention. Seit 1995 ermöglicht dieses Netzwerk einen intensiven Austausch zwischen den alpinen National- und Regionalparks, Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten, Ruhezonon und vielen anderen Schutzformen, sowohl als auch die Beteiligung von anderen Naturschutzeinrichtungen, lokalen Akteuren, der Bevölkerung und Wissenschaftlern.

### Schlüsseldaten:

- 1994 Frankreich schlägt die Einrichtung eines internationalen Netzwerks der alpinen Schutzgebiete vor.
- 1995 Organisation der ersten internationalen Konferenz der alpinen Schutzgebiete durch den Nationalpark Ecrins und Gründung des Netzwerks ALPARC. Die Animation des Netzwerks erfolgt durch die Koordinationseinheit, die dem Nationalpark Ecrins angegliedert ist.
- 2000 Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete wird offiziell von den Umweltministern der Alpenstaaten als Instrument zur Anwendung der Alpenkonvention anerkannt
- 2000 Verfassung der Geschäftsordnung des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete
- 2002 Von ALPARC organisierte Konferenz der Schutzgebiete europäischer Bergregionen (20 Teilnehmerstaaten)
- 2004 Der Ständige Ausschuss der Alpenkonvention beauftragt das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete mit einer Studie über ökologische Korridore und grenzübergreifende Schutzgebiete.
- 2005 Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete wird 10 Jahre alt.
- 2006 Eine Task Force Schutzgebiete wird innerhalb der Alpenkonvention beim Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention eingerichtet. Sie übernimmt die Koordinationsaufgaben des Alpinen Netzwerks (ALPARC).

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

---

2008 ALPARC startet mit anderen alpinen Partnern ein großes Projekt der Schaffung von ökologischen Korridoren mit dem langfristigen Ziel, ein reelles ökologisches Netzwerk einzurichten.

Januar 2013

ALPARC, das Netzwerk Alpiner Schutzgebiet, ändert seinen juristischen Status. Dem Beschluss der Gründungsversammlung vom 18. Januar 2013 zufolge wird es ein eingetragener Verein, auf der Basis des französischen Vereinsgesetzes vom 16. August 1901.

Februar 2013

Das Ständige Sekretariat und ALPARC unterzeichnen ein Memorandum der Zusammenarbeit, um die Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen zu erleichtern und bestmöglich bestehende Synergien ausnutzen zu können.

2014 Der Verein ALPARC übernimmt vollständig die Aufgaben der Task Force Schutzgebiete, die mit Ablauf des Jahres 2013 ihre juristische Existenz aufgegeben hat.

2015 ALPARC feiert seinen 20. Geburtstag. Die Auftaktveranstaltung dazu findet vom 22. bis 25. Januar 2015 in St. Jakob im Defereggental, Nationalpark Hohe Tauern, Tirol, Österreich statt, gemeinsam mit der 20. Ausgabe des Memorials Danilo Re.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

---

## DIE ALPEN IN ZAHLEN

Die Kartographie der alpinen Schutzgebiete: Das GIS ALPARC

- Eine Datenbank, die unseren Partnern zur Verfügung steht, mit verschiedenen Daten über:
- Ein außergewöhnliches Netz von Bergschutzgebieten:
- 13 Nationalparke
- 96 regionale Naturparke
- 256 Naturschutzgebiete
- + mehr als 500 andere Schutzformen

Das sind im Ganzen fast 1000 alpine Schutzgebiete. Darin enthalten sind alle Schutzgebiete die ganz oder teilweise im Einzugsbereich der Alpenkonvention liegen und deren Oberfläche 100 Hektar oder mehr beträgt.

- Der Alpenbogen umfasst 8 Länder: Deutschland, Frankreich, Italien, die Fürstentümer Liechtenstein und Monaco\*, Österreich, Schweiz und Slowenien
- Mehr als 14 Millionen Einwohner (1938: 3 Millionen)
- 190 286 km<sup>2</sup> Oberfläche

<http://www.alparc.org/de/the-protected-areas/die-asg-entdecken>

\* Die Fürstentümer Monaco und Liechtenstein verfügen zwar über keine (großflächigen) alpinen Schutzgebiete, sind jedoch stark in die Problematik des Alpenraumes mit eingebunden und nehmen aktiv an den Arbeiten im Rahmen der Alpenkonvention teil.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

## DIE ALPINEN SCHUTZGEBIETE

Das Netzwerk ALPARC vereint verschiedene sich ergänzende Schutzgebiete, deren gemeinsame Werte sich wie folgt definieren lassen:

1. **Das Einzugsgebiet** Wir sind alles alpine Schutzgebiete. Was uns zusammenbringt, sind die **Alpen**. Wir schützen und verteidigen ein **gemeinsames**, natürliches, geschichtliches und kulturelles **Erbgut**.
2. **Unsere Anliegen**. Wir haben gemeinsame **Herausforderungen/Ziele**: nachhaltige Entwicklung, Naturschutz, Forschung, Freizeit und Entdeckung, Umweltbildung, Kultur.
3. **Unser Netzwerk**. Wir **alpinen Schutzgebiete** sind gemeinsam stärker: durch die Kooperation und die Arbeit im Netzwerk stellen wir eine gemeinsame Kraft dar (mehr Gewicht gegenüber den Entscheidungsträgern). Diese Netzwerk ist: die **gemeinsame Auswertung** von Erfahrungen, der **Austausch** von Know-how, gemeinsam Projekte.
4. **Unsere Kompetenzen**: Wir sind wirksamer durch das Teilen von Kompetenzen und Know-how.
5. **Die Artenvielfalt**. Wir erhalten die Artenvielfalt in unseren Schutzgebieten und haben zum Ziel, ein räumliches Netzwerk zu schaffen, um unsere Schutzgebiete tatsächlich zu verbinden, mit dem Ziel, diese Artenvielfalt zu erhalten.
6. **Unsere soziale Rolle**. Außer unserer Rolle als Bewahrer und Schützer haben wir **gemeinsam** auch eine wichtige Rolle zu spielen in unserer **Gesellschaft**: auf einem kulturellen Niveau (Erhalt des Erbguts), **sozialem Austausch** und vor allem in der Stadt - Land Beziehung.
7. **Die Alpenkonvention**. Wir haben ein **gemeinsames legales Instrument**: die Alpenkonvention, um Politik und Umweltmaßnahmen umzusetzen.

## ALPARC UND DIE ALPENKONVENTION

Die Alpenkonvention ist ein internationales Übereinkommen zum Schutz des Naturraums und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen. Die Konvention legt ferner großes Augenmerk auf die Sicherung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der einheimischen Bevölkerung in den Unterzeichnerstaaten. Die Alpenkonvention wurde von acht alpinen Staaten ratifiziert: Deutschland, Frankreich, Italien, den Herzogtümern Liechtenstein und Monaco, Österreich, der Schweiz und Slowenien.

Die Aktivitäten des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete entsprechen dem Rahmen der Alpenkonvention und deren Protokollen. Diese Aktivitäten werden vom Internationalen Lenkungsausschuss ALPARC festgelegt, zusammengesetzt aus Schutzgebietsvertretern aller Alpenländer, und anschließend vom Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention verabschiedet. ALPARC kooperiert in allen die Schutzgebiete betreffenden Bereichen mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention auf Basis des Memorandums der Zusammenarbeit, das am 28. Februar 2013 vom Generalsekretär und vom Präsidenten ALPARC unterzeichnet wurde. Seine grundlegende Aufgabe bezieht sich auf den Artikel 12 des Protokolls "Naturschutz und Landschaftspflege" der Alpenkonvention:

### Artikel 12:

« Die Vertragsparteien treffen die geeigneten Maßnahmen, um einen nationalen und grenzüberschreitenden Verbund ausgewiesener Schutzgebiete, Biotop und anderer geschützter oder schützenswerter Objekte zu schaffen.

Sie verpflichten sich, die Ziele und Maßnahmen für grenzüberschreitende Schutzgebiete aufeinander abzustimmen. »

Dieses Protokoll hat zum Ziel, im gesamten Alpenmassiv den Schutz der außergewöhnlichen Arten, Biotopen, Habitats und Landschaften zu gewährleisten und zu verstärken. Deswegen erweist sich eine Harmonisierung der Schutzmaßnahmen im gesamten Alpenbogen als notwendig.

Links:

[www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

<http://www.alparc.org/de/das-netzwerk-alparc/alparc-und-die-alpenkonvention>

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

## DIE ZIELE ALPARCS

ALPARC unterstützt die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Management-Teams der Schutzgebiete im Alpenbogen im Hinblick auf einen **nachhaltigen und respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen**, eine bessere **Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes der Alpen**, eine **nachhaltige regionale Entwicklung** und den **Schutz der Beziehung des Menschen, und insbesondere von jungen Menschen, zur Natur in den Bergen.**

Das Ziel von ALPARC ist die **konkrete Umsetzung der Alpenkonvention**, insbesondere des Artikels „**Naturschutz und Landschaftspflege**“. Gleichzeitig bringt sich ALPARC in die europäische Strategie für eine Makroregion der Alpen ein. ALPARC engagiert sich ganz besonders für den Schutz der biologischen Vielfalt und den Erhalt einer qualitativ hochwertigen Umwelt. Das Netzwerk trägt über geographische und sprachliche Grenzen hinweg zur Innovation der Managementpraxis bei.

## DIE THEMATISCHEN ACHSEN ALPARCS

ALPARC unterstützt die Kooperationen im Rahmen der folgenden drei Bereiche: **Biodiversität und ökologischer Verbund, Regionalentwicklung sowie Bergumweltbildung.**

### 1- Biodiversität und ökologischer Verbund

Die Schaffung eines ökologischen Verbundes durch die Verbindung von Schutzgebieten mittels ökologischer Korridore, Vertrags-naturschutzmassnahmen und einer nachhaltigen Raumplanung ist eines der zentralsten Ziele ALPARCs und der Alpenkonvention.

Seit 2006 hat die Alpenkonvention hierfür eine eigene Arbeitsgruppe „**Plattform Ökologischer Verbund**“ eingerichtet. ALPARC und weitere internationale Partner (CIPRA International; Forschungskomitee der Alpenkonvention ISCAR, WWF) beteiligen sich aktiv an diesem Prozess und ALPARC arbeitet direkt mit den Schutzgebieten vor Ort für die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projektes.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)



## 2- Regionalentwicklung

Mit der Arbeit in diesem Themenfeld zielt ALPARC einerseits darauf ab, die Rolle von Schutzgebieten als Akteure des Wandels für die Entwicklung ihrer Regionen zu stärken. Andererseits möchte ALPARC Kooperationen fördern: auf lokaler Ebene zwischen Schutzgebietsmanagements sowie wirtschaftlichen und touristischen Akteuren, auf internationaler Ebene zwischen den Schutzgebietsregionen. Das Leitmotiv ist hier, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und das Wohlergehen der lokalen Bevölkerung in den Mittelpunkt der Entwicklungsprojekte in den Alpen zu stellen.

## 3- Bergumweltbildung

ALPARC zielt darauf ab, das Wissen und Engagement von Jugendlichen hinsichtlich des alpinen Raums und dessen natürlichen und kulturellen Reichtum zu stärken. Dies mit der Absicht, die Jugendlichen zu selbstständigen Akteuren in ihrer Heimat auszubilden. Das Projekt «Jugend auf dem Gipfel» sowie die Interreg-Projekte GaYa und YOUrALPS arbeiten diesem Ziel entgegen.

Alle Aktivitäten der drei thematischen Achsen werden durch eine professionelle, mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung unterstützt, wobei die Umweltbildung hauptsächlich auf Projekte zur Kinder- und Jugendarbeit im internationalen Kontext fokussiert wird.

Die Arbeit von ALPARC wird durch Kooperationen mit anderen Netzwerken gestärkt. Partnerschaften über die Alpen hinaus - etwa mit Schutzgebieten in benachbarten Bergmassiven wie Karpaten und Danube (ADC NET) - dienen der Weitergabe von Wissen und dem gegenseitigen Lernen.

## TÄTIGKEITEN UND KOMPETENZEN VON ALPARC

ALPARC repräsentiert eine Vielzahl von Schutzgebieten im ganzen Alpenbogen gegenüber der Öffentlichkeit, Europäischen Instanzen, zuständigen Behörden und politischen Gremien. Als repräsentativer Verbund kann es die Anliegen seiner Mitglieder glaubwürdig vertreten.

ALPARC ist über die Schutzgebiete hinaus breit vernetzt und genießt ein hohes Ansehen, so zum Beispiel bei den betroffenen Ministerien und bei den Gremien der Alpenkonvention. ALPARC verfügt über ein Team, das umfassende Kenntnisse der wichtigen Themen des internationalen Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung besitzt und in mehreren Sprachen kommunizieren kann.

## DIE AKTIVITÄTEN ALPARCS

**Durchführung von zahlreichen Konferenzen, Kolloquien, Workshops, Ausstellungen, Erstellung diverser Veröffentlichungen und Datenbanken sowie Organisation von Karten, Studienreisen, Fortbildungen und Personalaustausch :**

- Regelmäßige Organisation von Konferenzen, Treffen und thematischen Workshops zwischen Schutzgebietsverwaltern
- Vorschlag und Unterstützung beim Aufbau von gemeinsamen Projekten, Hilfe bei der Realisierung von europäischen Programmen sowie Sensibilisierung der Alpenbewohner für den Erhalt ihres Natur- und Kulturerbes
- Sprachliche Koordination des mehrsprachigen Netzwerkteams und seiner Mannschaft von Übersetzern und Dolmetschern
- Bereitstellung von verschiedenen Informations- und Kommunikationswerkzeugen (Infoblatt, thematische oder wissenschaftliche Dossiers, Internet und Extranet usw.) für die Verwalter und Partner
- Entwicklung von Kommunikationswerkzeugen für die breite Öffentlichkeit: Wanderausstellungen, Faltblätter, pädagogische Unterlagen, Bücher über Märchen und Legenden, Bibliothek, virtueller Besuch der Alpen ViViAlp etc.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

- 
- Erstellung notwendiger Werkzeuge zur internationalen Zusammenarbeit: Datenbanken, GIS-Daten der verschiedenen Schutzgebiete, Lexikon von Naturschutzfachbegriffen....
  - Kooperation und Teilnahme an großen transalpinen Projekten (europäische territoriale Kooperation, Alpenkonvention, Forschungsprogramme)

## DIE MITTEL ALPARCS

### Finanzierung

Die Task Force Schutzgebiete des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention wird für die Koordination ALPARCS, des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete unterstützt:

- vom französischen Ministerium für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energie (MEDDE)
- der CGET (französische interministerielle Delegation zur Raumplanung und Wettbewerbsfähigkeit der Regionen)
- sowie den beiden alpinen Regionen Provence-Alpes-Côte d'Azur und Auvergne Rhône-Alpes (F)
- BMUB
- Bundesamt für Naturschutz, Schweiz
- Fürstentum Monaco
- Mitgliedsbeiträge

Die Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention und die Schutzgebiete aller Alpenstaaten unterstützen aktiv und konkret die gemeinsamen Aktivitäten und beteiligen sich teilweise finanziell.

### Das Team

Das ALPARC Team verwirklicht das zweijährige Arbeitsprogramm, die Koordination und die Realisierung gemeinsamer Projekte der Schutzgebiete, die Organisation von Veranstaltungen und Treffen sowie, zusammen mit den jeweiligen Partnern, die Vorbereitung von Veröffentlichungen, Ausstellungen und anderen Kommunikationsmitteln.

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete - ALPARC

256, rue de la République Tel. : +33/(0)4 79 26 55 00

F - 73000 Chambéry Fax : +33/(0)4 79 26 55 01

e-mail : [info@alparc.org](mailto:info@alparc.org) Internet : [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

---

Es bereitet ebenfalls die Sitzungen des Präsidiums, des Aufsichtsrats und der Generalversammlung vor. Hierfür steht ein fünfköpfiges, mehrsprachiges Team zur Verfügung sowie zusätzlich für konkrete Projekte befristet eingestellte Personen.

### Sitz

Der Sitz des Vereins ALPARC ist im Haus der Parks und der Berge in Chambéry (Savoyen / F).

## DIE ORGANISATION DES NETZWERKS ALPARC

ALPARC ist das Netzwerk aller sich im Anwendungsgebiet der Alpenkonvention befindenden Schutzgebiete.

Die Mitglieder beteiligen sich entsprechend ihrer Bedürfnisse und Interessensgebiete an den Aktionen. Zurzeit gibt es fast 1000 Schutzgebiete (was ungefähr 28 % des Alpenraums entspricht), davon haben etwa 100 eigene Verwaltungseinrichtungen. Um die 40 dieser Strukturen sind schon Mitglieder des Vereins ALPARC.

Dieses Netzwerk ist gegründet worden, um gemeinsam Projekte durchzuführen, sich über technisches Wissen auszutauschen, die Effizienz von Managementmethoden zu bewerten, und professionelle Treffen und Veranstaltungen zu organisieren zu verschiedenen Themen im Bereich des Managements der Fauna bis zu Fragen des Klimawandels.

Für weitere Informationen:

<http://de.alparc.org/das-netzwerk-alparc/die-organisation-des-netzwerks>